

Rede zur Eröffnung des akademischen Jahres



Bei der feierlichen Eröffnung des akademischen Jahres 2014 hielt der AStA-Vorsitzende Jonas Janoschka folgende Rede:

„Sehr geehrte Damen und Herren, ich komme zu einem ähnlichen Ergebnis wie mein Vorredner Prof. Dr. Jürgen Fohrmann - wenn auch auf anderen Wegen: es herrscht ein Gefühl der Verunsicherung an der Universität Bonn. Hierfür möchte ich einmal zwei nicht ganz offensichtliche Symptome nennen. Zum einen fällt auf, dass es fast jährlich Änderungen an den Prüfungsordnungen gibt. Das schlägt sich darin nieder, dass Studierende für eine Abschlussprüfung oder um ein Modul erfolgreich abzuschließen, ganz verschiedene Anforderungen erfüllen müssen. Zum anderen gibt es die immer noch andauernde Aufregung um die Einrichtung des Kulturforums.

Und sonst? Wohnen ist deutlich teurer geworden. Wohnraum ist knapp. Außerdem: Geld muss dazu oder über-

haupt verdient werden. Teilweise geht ein Drittel bis zur Hälfte des Geldes, das Studierende monatlich zur Verfügung haben, fürs Wohnen drauf.

Ein anderes Problem ist die Zeit. Es wird immer wieder über Anwesenheitspflichten gestritten. Fakt ist: Anwesenheitspflicht für Veranstaltungen führt dazu, dass man sein eigenes Zeit-Budget stark begrenzt und weniger autonom ist, um Entscheidungen zu treffen, die für jemanden individuell vorteilhaft wären. Hinzu kommt, die Älteren unter uns werden es noch kennen, dass Magisterstudiengänge einst flexiblere Abgabefristen hatten. Heute werden Abgabefristen tendenziell strikter durchgesetzt, als dies früher der Fall war. Um mal einen Vergleich in Bezug auf Forschung zu wagen, wäre es in etwa so, als wäre man dauerhaft auf der Suche nach Anschlussfinanzierungen für ein Projekt oder eine zu besetzende Stelle, um weitere Mittel zu erhalten. Das ist eigentlich der Dauerzustand der meisten Studierenden.

Hochschulzukunftsgesetz

Die wichtigsten Punkte des neu in Kraft getretenen Gesetzes für euch zusammengefasst

Seite 3

AStA-Laden

Alles zum neu eröffneten AStA-Laden im Erdgeschoss der Nassestraße 11

Seite 5

Nr. 725 - 03. November 2014

